
Beobachtung und Dokumentation des Spracherwerbs

Sprachliche Bildung im Kita-Alltag umsetzen



Eine Produktion
des Staatsinstituts
für Frühpädagogik
(IFP) und AV1
Pädagogikfilme

Eine wichtige Aufgabe pädagogischer Fachkräfte besteht in der Beobachtung und Dokumentation verschiedener Bildungsbereiche. Wie lassen sich im sprachlichen Bereich konkrete Handlungsschritte und unterstützende Verhaltensweisen aus den Aufzeichnungen ableiten?



Staatsinstitut für
Frühpädagogik



B **i** **S** **S**
Bildung durch
Sprache und Schrift

BiSS-E

Beobachtung und Dokumentation zur Unterstützung des Spracherwerbs

Die Beobachtung und Dokumentation verschiedener Bildungsbereiche unterstützt Fachkräfte dabei, genau hinzusehen, wo das einzelne Kind gerade steht, wo seine Stärken liegen, für welche Themen es sich interessiert und in welchen Bereichen es noch Unterstützung braucht. Daraus lassen sich gezielte pädagogische Aktivitäten ableiten, die durch ihre Passgenauigkeit hohe pädagogische Qualität versprechen. Sowohl Portfolios als auch strukturierte Beobachtungsbögen eignen sich sehr gut für den Austausch mit den Erziehungsberechtigten. Das Portfolio als »Ich-Buch« hat für das Kind eine sehr große Bedeutung, weil es die Inhalte selbst gestalten kann. Das gemeinsame Betrachten und Beschriften von Fotos des Kindes, die es in schönen Situationen zeigen (Geburtstagsfeier, Freispiel mit dem besten Freund...), regt dazu an, das Erlebte sprachlich zu reproduzieren und fördert die Sprechfreude.



Reflexionsfragen zum Film:

- Wie setzt die Fachkraft die Portfolioarbeit sprachförderlich ein?
 - Warum ist Portfolioarbeit so sprachförderlich?
 - Wie schafft man es, dass das Portfolio wirklich zum »Buch des Kindes« wird?
-



Reflexionsfragen für den eigenen Alltag:

Strukturierte oder freie Beobachtungen:

- Werden die Beobachtungsergebnisse in Ihrer Gruppe für die konkrete pädagogische Planung genutzt? Eignen sich die verwendeten Verfahren dafür?
- Wie können Sie die Verfahren nutzen, um Elterngespräche besser zu planen?

Portfolio:

- Haben die Kinder, auch im Zusammenspiel mit den Eltern, die Möglichkeit, die Portfolios selbst zu gestalten? Sind diese frei zugänglich?
 - Werden die Portfolios genutzt, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen?
-

PRAXIS TIPPS

Bewahren Sie die Portfolios so auf, dass die Kinder auch im Alltag Zugriff darauf haben.

Lassen Sie dem Kind freien Gestaltungsspielraum. Nur so kann es das Buch zu seinem Buch machen.

Prüfen Sie, ob die zur Beobachtung und Dokumentation eingesetzten Verfahren sich eignen, die pädagogische Planung zu unterstützen und suchen Sie ggf. passendere Verfahren für sich aus.

Wenn Sie Ihre Beobachtungsergebnisse zur gezielten pädagogischen Planung nutzen wollen, könnte Sie die App und Website »Sprachspiele mit BiSS« beim Finden geeigneter Spiele und Aktivitäten unterstützen (Link unter Literatur zu finden).



Mitwirkende

Besonderer Dank geht an alle am Projekt beteiligten Fachkräfte und Kita-Leitungen. An der Erstellung der Filmszenen haben insbesondere die Fachkräfte, Oliver Zierdt und Conny Eitner, aus der AWO Integrationskita »Sonnenblume« in Cottbus unter der Leitung von Frau Regina Grafe sowie Hanna Lokshyna aus der Domus Kooperationseinrichtung in München/Laim unter der Leitung von Marianne Mentzel mitgewirkt.



Des Weiteren waren folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen aus dem Staatsinstitut für Frühpädagogik als Expertinnen beteiligt:

Sina Fischer, Pädagogin (M.A.)

Claudia Goesmann, Kindheitspädagogin (B.A.)

Christa Kieferle, Linguistin (M.A.)

Dr. Monika Wertfein, Diplompsychologin

Dr. Claudia Wirts, Sprachheilpädagogin (M.A.)



Literaturtipps

Albers, T. (2011): *Sag mal! Krippe, Kindergarten und Familie: Sprachförderung im Alltag*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

App »Sprachspiele mit BiSS« zum Download im Google Playstore oder als Internet-Anwendung unter www.sprachspiele-biss.de

Jampert, K.; Leuckefeld, K.; Zehnbauer, A. & Best, P. (2006): *Sprachliche Förderung in der Kita. Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?* Weimar und Berlin: Verlag Das Netz.

Reichert-Garschhammer, E. & Kieferle, C. (Hrsg.) (2011): *Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen*. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M. (2004): »Lust auf Sprache« *Sprachliche Bildung und Deutsch lernen in Kindertageseinrichtungen*. Filmmaterial des IFP. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M.; Oberhuemer, P. & Soltendiek, M. (2007): *Die Welt trifft sich im Kindergarten. Interkulturelle Arbeit und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen*. Berlin, Düsseldorf und Mannheim: Cornelsen Verlag.

Wertfein, M., Wirts, C. & Wildgruber, A. (2015): *Bedingungsfaktoren für gelingende Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern. Ausgewählte Ergebnisse der BIKE-Studie. IFP-Projektbericht 27/2015: München. Online verfügbar unter http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/projektbericht_bike_nr_27.pdf.*

Whithehead, M. (2002): *Sprache und Literacy von 0 bis 8 Jahren. Grundlagen frühkindlicher Bildung*. Troisdorf: Bildungsverlag Eins,





IMPRESSUM

Staatsinstitut für Frühpädagogik
Winzererstr. 9, 80797 München

IDEE UND KONZEPTION

Sina Fischer, Dr. Claudia Wirts

KAMERA, TONAUFNAHMEN, SCHNITT, PRODUKTION

AV1 Pädagogik-Filme, Steffi Thon und Kurt Gerwig
Pfalzstraße 10, 34260 Kaufungen

GRAFISCHE GESTALTUNG

Kathrin Ammermüller



Staatsinstitut für
Frühpädagogik



Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



JUGEND- UND FAMILIENMINISTER-
KONFERENZ DER LÄNDER